

Bezirksorganisation Wieden

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am Donnerstag, 27.03.2025 stellt der Klub sozialdemokratischer Bezirksrättinnen und Bezirksräte die nachfolgende

Resolution

betreffend die

Umgestaltung der Operngasse und der Margaretenstraße

Die Bezirksvertretung Wieden spricht sich für eine Umgestaltung der Operngasse und der Margaretenstraße in der kommenden Legislaturperiode aus. Diese soll den Zielsetzungen der Verbesserung der Aufenthalts- und Querungsqualität für Bewohner:innen und Fußgänger:innen, der Verkehrsberuhigung des motorisierten Individualverkehrs bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Zufahrt für Bewohner:innen und der Aufrechterhaltung der Buslinie 59A, der qualitativen Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur sowie der Ausweitung der Grünflächen und des Baumbestands folgen. Sie möge unter größtmöglicher Beteiligung der Bewohner:innen in einem mehrstufigen Beteiligungsprozess erfolgen, aus den Mitteln des Zentralbudgets finanziert werden und unter Koordination mit dem Nachbarbezirk Margareten stattfinden.

Begründung

Die Operngasse und die Margaretenstraße zeichnen sich durch eine hohe Verkehrsbelastung durch motorisierten Individualverkehr sowie durch ein sehr hohes Aufkommen an Radverkehr sowie an Fußverkehr aus. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens haben sich in den letzten Jahren immer wieder Konflikt- und Gefahrensituationen ergeben, die durch Maßnahmen von Seiten des Bezirks und in Zusammenarbeit mit den Magistratsabteilungen 28, 33 und 46 entschärft werden konnten. Von Seiten der Anrainer:innen werden immer wieder Wünsche über Begrünungen, die Attraktivierung des Straßenraums und die Verbesserung der Querungsqualität für Fußgänger:innen, die Reduktion des Verkehrslärms, die Entflechtung von Rad- und Fußwegen und die Anhebung der Verkehrssicherheit geäußert.

Dem hohen Bedarf an und den vielen Wünschen auf Veränderung kann im Rahmen der gegenwärtigen baulichen Situation nicht Rechnung getragen werden. Zudem erlaubt es die gegenwärtige bauliche Situation laut mehrfacher Auskunft der Magistratsabteilung 46 nicht, den Verkehr dieses Straßenraums zu beruhigen, da sich eine Temporeduktion auf 30km/h aufgrund der Mehrspurigkeit der Fahrbahnen der Operngasse und der Margaretenstraße bis zum Wiedner Stern nachteilig auf die Verkehrssicherheit auswirken würde. Angesichts dieser für den Bezirk



Bezirksorganisation Wieden

problematischen Situation scheint nun der Zeitpunkt für eine Änderung der baulichen Situation geeignet, zumal sich auch der Bezirk Margareten für eine Umgestaltung der Margaretenstraße ausgesprochen hat. Dabei ist jedenfalls auch auf die Bedürfnisse und Wünsche der Anrainer:innen im Zuge eines Bürger:innenbeteiligungsprozesses Rücksicht zu nehmen.